

Bericht 2015 der hauptamtlichen Einsatzkräfte im Verband der Feuerwehren des Kreises Paderborn e.V.

Im Kreisgebiet Paderborn gibt es – ausgenommen von nicht-öffentlichen Feuerwehren – an der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und im Amt 37-Feuerwehr der Stadt Paderborn hauptamtliche Einsatzkräfte. Aufgeführte Daten sind jeweils zum Stand 31.12.2015 erhoben.

Personal

Kreis:

Bei der Kreisverwaltung gibt es für den Bereich Brandschutz und Rettungsdienst insgesamt 99 Stellen für hauptamtlich Beschäftigte, davon 36 Beamte, vorwiegend in der Leitstelle und für Serviceaufgaben/Administration sowie 63 Tarifbeschäftigte, vorwiegend im Rettungsdienst. Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale ist Brandoberamtsrat Dirk Nölting, sein Stellvertreter ist Brandamtsrat Theo Kleemann. Leiter der Kreisleitstelle ist Brandamtsrat Marc Hammerstein und Leiter des Rettungsdienstes ist Elmar Keuter.

Stadt:

Die Stadt Paderborn stellte den Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst sowie den Rettungsdienst im Jahr 2015 mit insgesamt 198 hauptamtlich Bediensteten sicher. Die Mitarbeiter teilten sich wie folgt auf: 169 feuerwehrtechnische Beamte (davon 8 in der Ausbildung als Brandmeisteranwärter), 14 Tarifbeschäftigte im Rettungsdienst, 9 Rettungsassistenten im Anerkennungsjahr und 6 Verwaltungsmitarbeiter. Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule ist Branddirektor Ralf Schmitz. Stellvertretender Amtsleiter und Abteilungsleiter Brandschutz/Rettungsdienst ist Brandoberamtsrat Richard Kühling. Von den 169 Feuerwehrbeamten sind 42 gleichzeitig ehrenamtlich in den Löschzügen der Stadt Paderborn aktiv.

Standorte

Kreis:

Der Kreis Paderborn ist Träger der Kreisfeuerwehrzentrale mit Kreisleitstelle und angeschlossener Rettungswache sowie neun weiterer Rettungswachen in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, außer der Stadt Paderborn. An der Kreisfeuerwehrzentrale wurde eine neue Atemschutzwerkstatt in Betrieb genommen. Aufgrund der Flüchtlingszunahme fiel das Übungsgelände Stöckerbusch weg. Als Ersatz für die Kreisausbildung haben Planungen der Installation eines Übungsgeländes an der Kreisfeuerwehrzentrale begonnen. Ebenso ist eine gasbetriebene Übungsanlage für die Heißausbildung in Planung.

Stadt:

Die Stadt Paderborn nimmt ihre Aufgaben von den kombinierten Feuer- und Rettungswachen Süd und Nord sowie von der Rettungswache Schloss Neuhaus als Trägerin rettungsdienstlicher Aufgaben wahr. Am Standort der Feuer- und Rettungswache Nord wurden im Jahr 2015 Planungen für einen zweigeschossigen Erweiterungsbau an den Gebäudeteil 2 in Modulbauweise begonnen, dessen Erdgeschoss für Lagerbereiche (Lager Rettungsdienst und Aufbewahrung Einsatzbekleidung) und dessen Obergeschoss für den Vorbeugenden Brandschutz vorgesehen ist. Die vom Vorbeugenden Brandschutz freiwerdenden Flächen im Bestand sollen die Raumnot lindern und in den Wachbereich integriert werden. In der Feuer- und Rettungswache Nord und der Rettungswache Schloss Neuhaus der Stadt Paderborn wurde der Einbau der elektronischen Schließanlage abgeschlossen. Ebenfalls begonnen haben erste Planungen für einen Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache Süd.

Brandschutz und Hilfeleistung Stadt Paderborn

Im Jahr 2015 wurden durch die Feuerwehr der Stadt Paderborn 488 Brandeinsätze, davon 182 Falschalarme durch Brandmeldeanlagen und 1.390 Hilfeleistungseinsätze, davon 104 Einsätze mit Menschen in Notlagen, 152 Einsätze mit Tieren in Notlage, 88 Verkehrsunfälle/-störungen und 183 Ölspureinsätze, durchgeführt. In 25 Fällen wurde die Feuerwehr Paderborn überörtlich zur Unterstützung in den benachbarten Städten und Gemeinden und teilweise auch darüber hinaus tätig.

13 Menschen wurden bei Bränden und 139 Menschen wurden bei Unfällen von der Feuerwehr Paderborn gerettet.

Glücklicherweise kam im Jahr 2015 kein Mensch bei Brandeinsätzen in Paderborn ums Leben. 22 Menschen kamen bei Hilfeleistungseinsätzen ums Leben.

Zum 15.07.2015 wurde die Funktion Hausposten der Feuer- und Rettungswache Nord aufgelöst und in die Funktion Führungsassistent auf der Feuer- und Rettungswache Süd umgewandelt. Somit sind die Maßnahmen aus dem Brandschutzbedarfsplan von Dezember 2012 umgesetzt. Die Grundeinheit besteht nun aus einem Einsatzleitwagen mit 2 Einsatzkräften (Einsatzleiter und Führungsassistent), einem Löschfahrzeug mit 6 Einsatzkräften und einer Drehleiter mit 2 Einsatzkräften, gesamt 10 Funktionen. Bei bestimmten Einsatzstichworten rückt das Ergänzungs-Löschfahrzeug der jeweils anderen Wache mit 6 Einsatzkräften zusätzlich aus, sodass 16 Funktionen gemäß Brandschutzbedarfsplan an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen.

Zur Vorbereitung der Einführung des Digitalfunks und zur Wahrnehmung der Aufgaben der Vorhaltenden Stelle für den Digitalfunk in der Stadt Paderborn wurde zum 01.05.2015 eine Stelle im Tagesdienst besetzt. Seit März 2015 wird der Krankentransport ohne nennenswerte Probleme im Digitalfunk abgebildet.

Im Jahr 2015 wurden ein Einsatzleitwagen 1 (C-Dienst), ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20 (Löschzug Elsen) und ein Bus (Feuer- und Rettungswache Nord) in Dienst gestellt.

Rettungsdienst

Kreis:

Der Dienst wurde von den Rettungswachen Bad Lippspringe, Buke, Büren, Borchon, Delbrück, Fürstenberg, Hövelhof, Lichtenau, Salzkotten sowie der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahden verrichtet. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 21.698 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht, davon 12.489 Einsätze für Rettungswagen (RTW). Durch die Notarztwachen des Kreises in Büren, Delbrück, Hövelhof und Salzkotten wurden 4.963 Einsätze übernommen. Im Krankentransport wurden durch die Krankentransportwagen (KTW) aus Büren, Ahden, Salzkotten und Bad Lippspringe 4.246 Einsätze durchgeführt.

Umsetzung Rettungsdienstbedarfsplan, 3. Fortschreibung: Im Jahr 2015 wurde zum 01.04. ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) tagsüber in Delbrück installiert, welches von montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr besetzt ist. Im Laufe des Jahres wurden 5 neue Rettungswagen des Aufbauherstellers Fahrtec (5-Tonnen-Fahrgestell) in Dienst genommen, welche ältere Fahrzeuge ersetzen.

Stadt:

Im Jahr 2015 wurden 30.042 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht. Hierin sind 14.572 Einsätze mit RTW im Rahmen der Notfallrettung, davon 598 Sekundärtransporte Notfallrettung (überwiegend als Intensiv- oder arztbegleitete Verlegung), 201 Schwergewichtigentransporte und 63 Inkubatortransporte enthalten. 6.093 Einsätze entfielen auf die Notarzteinsetzfahrzeuge und 9.373 Einsätze auf den Krankentransport, davon 1.263 Infektionsfahrten. Daneben wurden 3 Sondereinsätze und ein Einsatz aufgrund eines Massenankfalls Verletzter durchgeführt.

Umsetzung Rettungsdienstbedarfsplan, 3. Fortschreibung: Zum 01.04.2015 wurde der Tages-RTW der Rettungswache Schloss Neuhaus (montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 23:00 Uhr und samstags von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr) in Dienst genommen und der Tages-KTW aus Schloss Neuhaus an die Feuer- und Rettungswache Süd verlegt. Zum 01.06.2015 wurde die Dienstzeit des KTW der Feuer- und Rettungswache Süd auf 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr ausgeweitet, der Tages-RTW der Feuer- und Rettungswache Süd (montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) in Dienst gestellt und der Tages-RTW der Feuer- und Rettungswache Nord zusätzlich samstags (9:00 Uhr bis 19:00 Uhr) und sonntags (11:00 Uhr bis 21:00 Uhr) eingesetzt.

Zur Besetzung der zusätzlichen Rettungsdienstfahrzeuge wurde eine eigene Dienstgruppe Rettungsdienst gebildet, die durch einen Dienstgruppenleiter im Tagesdienst geleitet wird.

Im Rahmen einer internen Organisationsuntersuchung durch das Haupt- und Personalamt der Stadt Paderborn wurde das Sachgebiet Rettungsdienst begutachtet und Planungen für erforderliche Anpassungen der Organisationsstruktur begonnen.

Zusätzliche Rettungswagen durch Brandschutzpersonal in Springerfunktion dürfen seit dem 01.06.2015 nur noch auf Anforderung der Leitstelle einsatzbereit gemeldet werden, was dazu führte, dass auf das Jahr hochgerechnet mehr als 200 Einsätze mit RTW durch Brandschutzpersonal im Rahmen des Spitzenbedarfs und mehr als 300 First-Responder-Einsätze mit Löschfahrzeugen, Drehleitern, Einsatzleitfahrzeugen und Krankentransportwagen durchgeführt werden mussten, um das therapiefreie Intervall zu reduzieren, während sich Rettungswagen aus anderen Wachbereichen auf der Anfahrt befanden.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden zwei RTW (Aufbau: Fa. GSF Sonderfahrzeugbau GmbH) in Dienst gestellt und dafür ein alter RTW ausgemustert, der umgebaut als GW-Küche bei der Verpflegungseinheit des Löschzugs Elsen weiterhin in Betrieb ist.

Leitstelle Kreis Paderborn

Die Kreisleitstelle verzeichnete im Jahr 2015 insgesamt 54.789 Notrufe über die „112“, davon 29.134 über Mobiltelefone. Hinzu kamen 17.128 Anrufe über die Leitung für den Krankentransport „19222“. Über die herkömmlichen Amtsleitungen wurden 63.623 Anrufe bearbeitet. Aus sämtlichen Anrufen ergaben sich 43.873 zu bearbeitende Einsätze für den Rettungsdienst und die Feuerwehren im Kreis Paderborn.

Im Jahr 2015 wurde die Strukturierte Notrufabfrage mit Hilfestellungen für den Anrufer eingeführt. Erste Erfolge zeigen sich zum Beispiel an wöchentlich etwa 3 Telefonreanimationen, bei denen die Anrufer angeleitet werden, Wiederbelebungsmaßnahmen durchzuführen. Hierdurch konnten nachweislich bereits mehrere Patienten, die einen Kreislaufstillstand hatten, nach weiterführender Behandlung durch den Rettungsdienst das Krankenhaus ohne Einschränkungen wieder verlassen.

In 2015 wurde erstmalig eine einheitliche viertägige Leitstellenfortbildung für alle Leitstellen in OWL angeboten. Es wurden insgesamt 6 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der

Kreisfeuerwehrzentrale durchgeführt. Themen waren unter anderem: Kommunikation im Notruf, Strukturierte Notrufabfrage, Digitalfunk, Fehlerkultur und verschiedene rettungsdienstliche Themen, wie pädiatrische Notfälle.

Erste Fahrzeuge des Rettungsdienstes wurden mit dem RescueTrack-System ausgestattet. Das System übermittelt alle wichtigen Einsatzdaten in die Fahrzeuge und startet automatisch die Navigation zum Einsatzort. In der Leitstelle erlaubt das System eine permanente Ortung der Fahrzeuge.

Seit März 2015 wird der Krankentransport im Digitalfunk abgewickelt. In der Stadt Büren wurde 2015 der Digitalfunk testweise primär genutzt. In beiden Nutzungsbereichen sind keine nennenswerten Probleme aufgetreten. Seitens des Landes NRW wurde beschlossen, in den Bereichen Salzkotten und Dörenhagen jeweils eine Tetra-Basisstation nachzurüsten, um noch bestehende Funklöcher weitestgehend zu beseitigen. Die Fertigstellung soll Ende 2016 erfolgen.

Im Jahr 2015 waren in den Kommunen im Kreis Paderborn über 1.400 Digitalfunkgeräte registriert, für die eine Programmierung durch die Vorhaltende Stelle des Kreises erstellt und aktuell gehalten wurde. Die Inhalte der Programmierung werden im Arbeitskreis Digitalfunk festgelegt, sodass jede Kommune/Organisation ihre Belange mit einbringen kann. Die bundesweit erste Sirene mit Tetra-Ansteuerung wurde in Altenbeken-Buke in Betrieb genommen.

Brandschutzdienststellen / Vorbeugende Gefahrenabwehr

Kreis:

Die Brandschutzdienststelle des Kreises führte im Jahr 2015 insgesamt 570 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren sowie 164 Brandschauen durch.

Stadt:

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2015 insgesamt 541 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 141 Brandschauen, 66 Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 1.937 Teilnehmern und 160 sonstige Leistungen. Zudem wurden 354 Brandsicherheitswachen mit 850 eingesetzten Kräften koordiniert. Dabei wurden von den Wachposten 3.800 Wachstunden geleistet.

Im Rahmen der Einsatzplanung wurden alle Gefahrenabwehrmaßnahmen rund um die Paderborner Großveranstaltungen Karnevalsumzug, Osterlauf, Frühlingsfest, Asta-Unifestival u.a. koordiniert. Die Feuerwehr war jeweils mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Rahmen von Brandschutz- und Rettungsdienst-Sicherheitswachen vor Ort.

Feuerwehr- und staatlich anerkannte Rettungsdienstschule Stadt Paderborn

Durch die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurden 2015 folgende Leistungen in Planung und Durchführung (teilweise das Kalenderjahr übergreifend) erbracht: zwei Rettungssanitäter-Lehrgänge mit insgesamt 23 Teilnehmern, ein Rettungsassistenten-Lehrgang mit 14 Teilnehmern, ein Notfallsanitäter-Lehrgang (mit Ergänzungsprüfung 1) mit 12 Teilnehmern und 8 Rettungsdienstfortbildungen mit insgesamt 159 Teilnehmern.

In drei B-I-Lehrgängen (Laufbahnausbildung für hauptamtliches Feuerwehrpersonal inkl. Drehleitermaschinen-Lehrgang) wurden insgesamt 52 Teilnehmer, davon 35 Kolleginnen und Kollegen anderer Dienststellen ausgebildet.

58 ehrenamtliche Feuerwehrkräfte nahmen an folgenden, durch das Sachgebiet Ausbildung organisierten Veranstaltungen teil: Truppmannausbildung, Module 1 bis 4, Erste Hilfe-Lehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunkerlehrgang und Fahrerlaubnisklasse C bzw. CE. Darüber hinaus wurden Fortbildungen für die Spezialeinheiten Höhenretter und Taucher sowie für Desinfektoren organisiert bzw. durchgeführt.

Für die Ausbildung standen 35 Ausbilder aus den Reihen der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte zur Verfügung, die bei den Lehrgängen für das ehrenamtliche Personal von 15 Ausbildern aus den Reihen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte unterstützt wurden.

Feuerwehrsport Stadt Paderborn

46 hauptamtliche Kräfte der Stadt Paderborn nahmen am Osterlauf in Paderborn bzw. an weiteren Sportveranstaltungen teil. Für die Feuer- und Rettungswachen Nord und Süd wurden neue Fitnessgeräte beschafft.

BA Michael Beivers
Leiter Rettungsdienst Feuerwehr Stadt Paderborn
Vertreter der hauptamtlichen Kräfte im
Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.

Quellen:

- Jahresbericht 2015, Feuerwehr Stadt Paderborn
- Ltd. BD Ralf Schmitz, Stadt Paderborn, Leiter der Feuerwehr und der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule
- BAR Marc Hammerstein, Kreis Paderborn, Leiter der Leitstelle
- BOI Johannes Mollemeier, Stadt Paderborn, Sachgebiet Aus- und Fortbildung